

Zusammenfassung

Absicht

In dieser retrospektiven Studie soll untersucht werden, ob der Intraokularlinsentyp und die Operationsmethode einen Einfluss auf die postoperative Refraktion haben. Des Weiteren wird geprüft, ob diese Faktoren einen Einfluss auf die Verringerung des dioptrischen Wertes der Hornhautverkrümmung haben.

Methoden

Bei 112 Patientenaugen wurde die angestrebte Zielrefraktion mit der postoperativen objektiven Refraktion verglichen. Allen Patienten wurden aufgrund einer Katarakterkrankung Intraokularlinsen drei verschiedener Hersteller mit zwei verschiedenen Operationsmethoden implantiert. Als Vergleichsparameter dienten das Sphärische Äquivalent und der Zylinderwert.

Ergebnisse

Die Studie kam nach Auswertung der Daten mithilfe der zweifaktoriellen Varianzanalyse zu dem Ergebnis, dass sich die Intraokularlinsentypen in ihren Mittelwerten des refraktiven Ergebnisses bis auf eine Personengruppe (Femto ja – Alcon – Hoya) nicht signifikant voneinander unterscheiden. Die Operationsmethode liefert ebenfalls keinen signifikanten Unterschied in ihren Ergebnissen.

Schlussfolgerung

Die Wahl des Intraokularlinsentyps durch den Operateur hat keinen Einfluss auf das Erreichen der angestrebten Zielrefraktion, da es für das postoperative Refraktionsergebnis fast keinen Unterschied macht, welcher Typ gewählt wird.

Dem Patienten wird zugesichert, dass die Femtosekundenlaser-assistierte Kataraktoperation gegenüber der konventionellen Methode die Hornhautverkrümmung verringern kann. Die Ergebnisse dieser Studie können das nicht bestätigen.